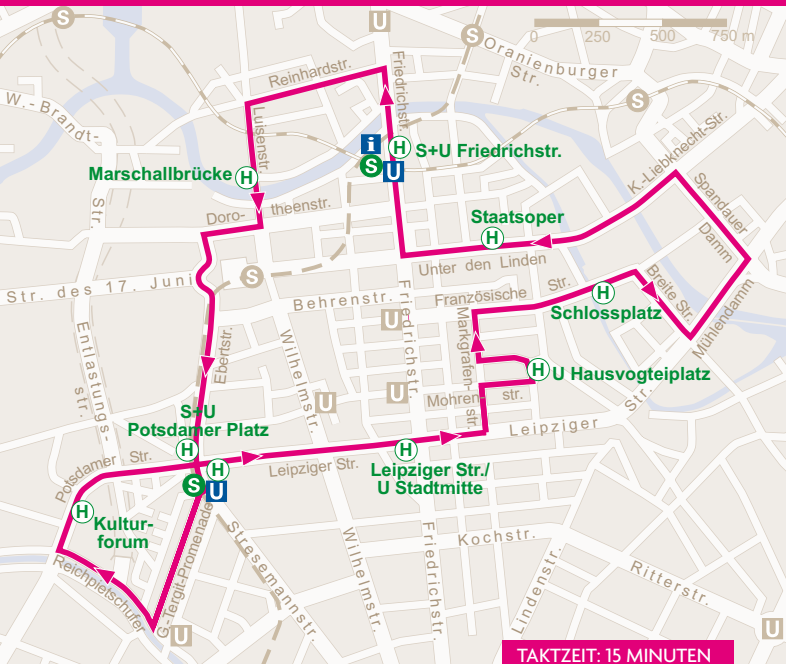


ROUTE 4: MITTE



Humboldt-Universität zu Berlin in der Langen Nacht der Wissenschaften
Foto: UNICOM

H Staatsoper

- Humboldt-Universität zu Berlin (HU)
Hauptgebäude, diverse Institute der HU
- Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Haus Unter den Linden
 - Seminargebäude der HU am Hegelplatz
 - Nordeuropa-Institut der HU
 - Institut für Romanistik der HU
 - Institut für Erziehungswissenschaften der HU
 - Geographisches Institut der HU
 - Universitätsbibliothek/Zweigstelle Germanistik der HU

H S+U Friedrichstraße

- Zentraler Infostand und Abendkasse im Bahnhofsgebäude
- Finnland-Institut in Deutschland für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft gGmbH
- EnBW AG Berlin
- ▶ S1, S2, S25, S3, S5, S7, S75, S9 und U6

H Marschallbrücke

- ARD-Infocenter im ARD-Hauptstadtstudio
- Centre Marc Bloch, Deutsch-Französisches Forschungszentrum für Sozialwissenschaften

H S+U Potsdamer Platz

- ▶ S1, S2, S25 und U2

H Kulturforum

- Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz

H Leipziger Straße/U Stadtmitte

- Museum für Kommunikation Berlin
- ▶ U2

H U Hausvogteiplatz

- Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik im FVB (WIAS)
- ▶ U2

H Schlossplatz

- ESMT – European School of Management and Technology GmbH

H S+U Potsdamer Platz

H Staatsoper

H Staatsoper

Humboldt-Universität zu Berlin

Hauptgebäude, Unter den Linden 6, 10117 Berlin
<http://www.hu-berlin.de>



Informationen rund um die Uni Interessantes über die Uni: Was kann ich an der Humboldt-Universität studieren? Worüber wird hier geforscht? Wie gelangt die Forschung in die Gesellschaft? Was ist ein Alumnus? ■ **INFORMATIONSTAND:** EG, Foyer

Auf den Spuren der Geschichte Ein historischer Besuch im Hauptgebäude der Universität. ■ **FÜHRUNG, RUNDGANG: 19.00, 21.00 Uhr**, Hauptgebäude, Treffpunkt im Foyer am HU-Infostand

Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der HU (IASP)

Hauptgebäude

Alkohol aus Obstrestern Bei der Fruchtsaftherstellung fallen große Mengen an Reststoffen in Form von Trestern an, die als Rohstoff zur Gewinnung wertvoller Inhaltsstoffe genutzt werden. Im Rahmen dieses Projektes werden Apfeltrester durch spezielle Aufschlussverfahren zu Alkohol verarbeitet. ■ **EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: 17.00-0.00 Uhr**, EG, Foyer

Institut für Biologie der HU

Hauptgebäude

Samen oder Steine – Wer ist stärker?



In der Abteilung für Didaktik der Biologie können Kinder experimentieren und die Schritte Phänomen – Vermutung – Begründung – Überprüfung – Erklärung nachvollziehen. ■ **EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: 17.00-22.00 Uhr**, EG, Studentenmensa

Institut für Sportwissenschaft der HU

Hauptgebäude

3D-Simulationen im Handball Im Versuch wird die Reaktionsfähigkeit in typischen Spielsituationen untersucht, z.B. werden 7-m-Strafwürfe simuliert, wobei die beobachtende Person die Position des Torhüters einnimmt. Mit 3D-Brille gewinnt man den Eindruck, tatsächlich mitzuspielen. ■ **MITMACHKURSE, VERSUCH: 18.30-1.00 Uhr**, EG, Foyer

Institut für Erziehungswissenschaften der HU

Hauptgebäude

Der Deutsche Bildungserver Der Deutsche Bildungserver ist der zentrale Wegweiser zu Bildungsinformationen im Internet. Redakteure und Systementwickler zeigen, wie man im vielfältigen Angebot des Bildungsportals Informationen

findet. ■ **DEMONSTRATION, INFORMATIONSTAND: 17.00-0.00 Uhr**, EG, Demoraum 1064a

Vergleichende Erziehungswissenschaft der HU

Hauptgebäude

Nationalerziehung und Universalmethod – Frühe Formen schulorganisatorischer Globalisierung Vorgestellt werden Prozesse und Formen eines englischen Unterrichtsmodells der Elementarschulbildung im frühen 19. Jahrhundert. Die Geschichte der Verbreitung dieses Unterrichtssystems, das auf der systematischen Hilfe der älteren Schüler aufbaut, ist das erste Beispiel der »Globalisierung« moderner Schultechnologien. ■ **PRÄSENTATION, VORTRAG: 17.00-22.00 Uhr**, EG, Hörsaal 1070

Institut für Erziehungswissenschaften/

Institut für Religionspädagogik der HU

Hauptgebäude

Qualitätssicherung im Unterricht – DFG-Projekt »Ru-Bi-Qua« Was wissen Sie über Religion? Überprüfen Sie Ihr Grundwissen an Fragen aus unseren Testheften; wir werten die Tests aus und stellen unsere Methode vor. Dieses DFG-Projekt ist das erste im Bereich der weichen Unterrichtsfächer, das fachspezifische Kompetenzbeschreibungen für den Religionsunterricht entwickelt. ■ **MITMACHKURSE, PRÄSENTATION:** EG, Hörsaal 1072 ■ **PUPPENSPIEL** und Mal- und Bastelstrecke: **17.00-22.00 Uhr**

Institut für Philosophie der HU

Hauptgebäude

Glauben, Wissen, Kritisieren – Schnädelbach und die Hegelsche Milchschale 1 Uraufführung eines dokumentarischen Filmessays über Herbert Schnädelbach. Es geht um philosophische Grundfragen, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule, Religionskritik in der modernen Kultur, Übersicht bei Diskursvermengungen und das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaftskritik. Kartenreservierung unter: 030-2093-2204. ■ **FILM: 17.00-19.30 Uhr**, EG, Kinosaal

Publikumsdiskussion mit Herbert Schnädelbach Wissensbestände, Kommunikationsmedien, Probleme unserer Kultur und auch Orientierungsfragen verändern sich und kluge Antworten sind stets gefragt. Im Anschluss an unseren Film beantwortet Herbert Schnädelbach, Professor der Philosophie in Frankfurt a. M., Hamburg und Berlin, Ihre Fragen. ■ **DISKUSSION: 19.30-21.00 Uhr**, 1. OG, Foyer Audimax

Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der HU

Hauptgebäude

Filmpräsentation zum Berliner Lautarchiv: »Görlitz, die Griechen und die geheime Kommission« Eine spannende Dokumentation über eine außergewöhnliche deutsch-griechische Begegnung, die anhand von Aufnahmen aus dem Laut-

archiv und Erzählungen von Zeitzeugen wieder lebendig wird. In Anwesenheit der Filmemacher. (Idee/Recherche: K. Andrikopoulos) ■ DISKUSSION, FILM: **19.30-20.15 Uhr**, EG, Kinosaal

Filmpräsentation zum Berliner Lautarchiv: »The Halfmoon Files« Philip Scheffner begibt sich auf eine experimentelle Suche nach den Spuren des Kriegsgefangenen Mall Singh, dessen im Lautarchiv erhaltene Sprachaufnahme im Ersten Weltkrieg im Wünsdorfer »Halbmondlager« aufgezeichnet wurde. Im Anschluss antwortet der Filmemacher auf Ihre Fragen. ■ FILM: **20.15 Uhr**, EG, Kinosaal; DISKUSSION: ab **22.00 Uhr**, 1. OG, Foyer Audimax

Virtuelle Kabinette des Wissens Was macht man mit Millionen von Sammlungsobjekten wie getrockneten Zikaden, Klangkonserven oder Mikropräparaten? Wir haben daraus ein virtuelles Kabinett des Wissens gebaut. In einer virtuellen Führung möchten wir ausgewählte Bestände vorführen und zu eigener Recherche einladen. ■ FÜHRUNG, PRÄSENTATION: **18.00-0.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3031

Kulturwissenschaftliches Seminar der HU

Hauptgebäude

Filmprojekte zum Thema »Heilige Familie« Studenten beschäftigten sich mit Generationsketten, modernen Reproduktionstechniken, eingetragenen Lebensgemeinschaften, Landkommunen, religiösen Gemeinschaften oder Familien in der Emigration. Wir zeigen die Filme: »Da wo man lebt, da lebt man«, »Tyra und ich« und »Landkommune«. ■ FILM: **22.00-01.00 Uhr**, EG, Kinosaal

August-Boeckh-Antikezentrum der HU

Hauptgebäude

Fächerübergreifende Forschung zur Antike Das Antikezentrum lädt Sie in den Westflügel des Hauptgebäudes ein, wo wir unsere Aktivitäten präsentieren. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: 1. OG, Westflügel, Seitenfoyer beim Gipsabguss der Nike

Sonderforschungsbereich 644 »Transformationen der Antike« der HU

Hauptgebäude

Lange Nacht der Metamorphosen Wir untersuchen die Rolle der Antike bei der Entstehung neuzeitlicher und moderner Kulturkonstruktionen und Wissensbestände sowie die Transformationen antiker Wissenschaften und Künste. Es werden freie Nacherzählungen von Ovids Metamorphosen präsentiert, die zeigen, wie diese die abendländische Kultur beeinflusst haben. Weitere Infos unter: www.sfb-antike.de. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: 1. OG, Westflügel, Raum 2093 A

Lange Nacht der Metamorphosen – Vortragsprogramm

■ VORTRÄGE: 1. OG, Westflügel Raum 2093 A

18.30, 22.00 Uhr: Ovids Metamorphosen (T. Schmitzer, U. Poiss)

19.00, 22.30 Uhr: Die Verwandlung der Niobe zu Stein (A. Dostert)

19.15, 22.45 Uhr: Wie der schönste aller Männer zur Rose wurde (D. Grassinger)

19.30, 23.00 Uhr: Ovids Metamorphosen in den Schlössern Friedrichs des Großen (A. Dorgerloh)

19.45, 23.15 Uhr: Apuleius' Metamorphosen und der Garten zu Wörlitz (M. Niedermeier)

20.00, 23.30 Uhr: Metamorphosen der Freundschaft (N. Kubota, C. Wilde, A. Schirrmeister)

20.30, 0.00 Uhr: Apokalyptische Visionen (L. Bergemann)

Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Institut für Ur- und Frühgeschichte, Institut für Geschichtswissenschaften der HU
Hauptgebäude

Spuren der Steine Die Steinzeit war mit 2,5 Mio. Jahren die längste Epoche der menschlichen Geschichte. Die Entwicklung des Menschen und die Spuren der Steine von den ältesten Artefakten bis zur Entstehung der ägyptischen Hochkultur werden veranschaulicht. ■ PRÄSENTATION, SCHAUTAFELN: 1. OG, Westflügel, Seitenfoyer, Flurbereich und mittlerer Treppenabsatz

Menschenopfer und Rituale Eine früheisenzeitliche Kultstätte in Lossow bei Frankfurt/Oder: Kultische Schachanlagen, die menschliche und tierische Skelette bargen. Hiebsspuren legen nahe, dass hier Kinder und junge Frauen geopfert wurden. ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: 1. OG, Westflügel, Flurbereich vor Seitenfoyer

Pyramidenbau für Kinder

Kleine Besucher können Legopyramiden und Anstecker mit archäologischen Motiven basteln. ■ MITMACHKURSE: 1. OG, Westflügel, Seitenfoyer, Flurbereich und mittlerer Treppenabsatz



Lernen Sie Management im MBA in einer Nacht

Englisch- und Deutschsprachige Seminare zu:

- Madonnas Businessstrategie
- Microfinance
- Heuschrecken
- E.ONs Managerauswahl
- u.v.m.

17:00 Uhr bis 1:00 Uhr

ESMT

European School of Management
and Technology

Schlossplatz 1, 10178 Berlin

Antikezentrum der HU

Hauptgebäude

Heil und Heilung In der christlichen Antike ging man bei Krankheiten, die kein Arzt mehr zu kurieren wusste, in eine Kirche und erhoffte sich Heilung im Traum. Oft beteten und schliefen die Menschen in der Nähe von Heiligenreliquien. Einen solchen Schlafraum haben wir nachgestellt und lesen Geschichten von wunderbaren Heilungen vor. ■ DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: 1. OG, Westflügel, Raum 2093 B

Institut für Klassische Philologie der HU

Hauptgebäude

Antike für Feinschmecker – Wie Griechen und Römer kochten und aßen Auf einer kulinarischen Reise in die Antike berichten wir über Alltagspeisen und lukulische Sensationen, Essgewohnheiten und Tischsitten, über Kochbücher und literarische Reflexionen. Rezepte werden vorgestellt und verkostet. ■ VORFÜHRUNG, VORTRÄGE: 1. OG, Westflügel, Hörsaal 2097 und Seitenfoyer

Antike für Feinschmecker – Vortragsprogramm

- VORTRÄGE: Dauer: 30 Min., 1. OG, Westflügel, Hörsaal 2097 und Seitenfoyer
- 20.00, 21.30, 23.00 Uhr:** Zwischen Hirsebrei und Flamingobraten – Tisch- und Esskultur der Griechen und Römer
- 20.30, 22.00, 23.30 Uhr:** Literatur geht durch den Magen – Antike Autoren über Essen und Trinken

Winckelmann-Institut der HU

Hauptgebäude

Virtuelle archäologische Stratigraphie Die Befunde archäologischer Grabungen sind räumliche Phänomene. Zur Dokumentation der Befunde dienten lange zweidimensionale Wiedergabeformen wie Zeichnungen und Fotografien. Wir stellen zwei neuartige Modelle zur virtuellen Darstellung eines archäologischen Befundes als Raum vor. ■ PRÄSENTATION, VORTRAG: 1. OG, Bibliothek, Winckelmann-Institut, Raum 2082

Nach Brücken tauchen – Der Verein für Unterwasserarchäologie Berlin-Brandenburg Unterwasserprospektionen in den Brandenburger Seen von Rheinsberg und im Oberuckersee: Wir zeigen die Erforschung slawischer Brückenanlagen, die Methoden ihrer Entdeckung und Kartierung unter Wasser und andere Aspekte der Unterwasserarchäologie. ■ FILM, PRÄSENTATION: 1. OG, Westflügel, Treppe A, Treppenabsätze 1. u. 2. OG

Ausgrabungen für Kinder



Hier könnt Ihr die Unterwasserarchäologie hautnah erleben und in einem nachgestellten Seeboden nach Schätzen graben. ■ MITMACHKURSE: 1. OG, Westflügel, Treppe A, Treppenabsätze 1. u. 2. OG



Winckelmann-Institut der HU
Foto: Heike Zappe

Stifter der Sammlung des Winckelmann-Instituts: Georg Karo wird anlässlich seines 125. Geburtstages geehrt. Im Zentrum stehen die von ihm gestifteten griechischen Vasen. Als zweimaliger Direktor der Abteilung Athen des Deutschen Archäologischen Instituts hat er, wie Wilhelm Dörpfeld, die Deutsche Archäologie in Griechenland vertreten. ■ AUSSTELLUNG, FÜHRUNG: 2. OG, Sammlungsräume 3097-3100

Institut für Rehabilitationswissenschaften der HU

Hauptgebäude

Klangbilder – Bilderklang Im Rahmen einer Aufführung soll der Begriff »Körperbehinderung« aus verschiedenen Blickwinkeln durch Bild, Text und Musik beleuchtet werden. Am Beispiel der Arbeit von »Ärzte ohne Grenzen« werden u. a. Ursachen von Körperbehinderung, Möglichkeiten der medizinischen Versorgung und der Bezug zum Studium der Rehabilitationswissenschaften dargestellt. ■ AUSSTELLUNG, VORFÜHRUNG: **18.00-22.00 Uhr** stündlich, 1. OG, Senatssaal

Großbritannien-Zentrum der HU

Hauptgebäude

»Eccentric Britain« – Exzentrisches Britannien Die typisch britische Kultur und Lebensweise wird interaktiv vermittelt: Dem Besucher bietet sich eine völlig neue und andere Sicht auf die Inselbewohner und ihren Hang zur Exzentrik. Musik, Fotografie, Essen und Videos spielen dabei eine wichtige Rolle. ■ AUSSTELLUNG, VORFÜHRUNG: 1. OG, Hörsaal 2103 u. Seitenfoyer

Institut für Anglistik und Amerikanistik der HU

Hauptgebäude

W.E.B. Du Bois Als Doktorand an der Friedrich-Wilhelms-Universität und erster afroamerikanischer Promovend der Harvard University (1895) gilt W. E. B. Du Bois in den USA als einer der einflussreichsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts und ist Namenspatron der »Distinguished W. E. B. Du Bois Lectures« an der HU. ■ AUSSTELLUNG: Seminargebäude am Hegelplatz, Haus 1, 1.308 und Foyer

Institut für deutsche Literatur der HU

Hauptgebäude

Kinder- und Jugendliteratur der DDR – Lektüre zwischen Ernst Thälmann, Tokeihto und Digidags Wir stellen das »Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur der SBZ/DDR 1945-1990« vor und widmen uns der Literatur zwischen Ideologie, Pädagogik und Unterhaltung, darunter Texten wie »Sie nannten ihn Amigo« oder »Käuzchenkuhle« (Prof. Steinlein) sowie den »Söhnen der großen Bä-

ROUTE 4: MITTE

rin« und dem Comic »Mosaik« (Dr. Kramer). ■ VORTRAG: **20.00 Uhr**, 1. OG, Hörsaal 2014 A

Institut für Sozialwissenschaften der HU Hauptgebäude

Guerilla, Warlord, Miliz – Die Politik nichtstaatlicher Kriegaakteure Bürgerkriege, gewaltsame Aufstände und »Terrorismus« bestimmen unser Weltbild, und nicht mehr Staaten und reguläre Streitkräfte sind die Hauptakteure, sondern »Milizen«, »Warlords« oder »Guerillas«. Die Nachwuchsgruppe »Mikropolitik bewaffneter Gruppen« untersucht deren Entstehung und Funktionsweise.

Guerilla, Warlord, Miliz – Vortragsprogramm

■ VORTRÄGE: 1. OG, Hörsaal 2014 B

- 19.00, 0.00 Uhr:** Guerilla, Partisan, Warlord – Wie funktionieren bewaffnete Gruppen?
- 20.00 Uhr:** »In der Hauptstadt wird nicht mehr geschossen« – Anmerkungen zur Feldforschung über bewaffnete Konflikte
- 21.00 Uhr:** Butterbrot und Peitsche – Milizen und UN-Mission in der Demokratischen Republik Kongo
- 22.00 Uhr:** Überlebensstrategien informeller Staaten – Eine Bilderreise nach Transnistrien und Nord-Zypern
- 23.00 Uhr:** Zwischen Widerstand und islamischer Revolution – Die Hisbollah, der August-Krieg und die politische Krise im Libanon

Institut für Philosophie der HU Hauptgebäude

Abstrakt-Exakt-Obskur – Philosophische Gedankenexperimente Die Berliner Künstlerin Christiane Klatt präsentiert ihre Arbeit »Das Wachs«. Außerdem stellen Philosophen der HU einige »exakte Fantasien« in Vorträgen vor und möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen. Weitere Infos unter: www.abstraktexaktobskur.de.

Abstrakt-Exakt-Obskur – Vortragsprogramm

■ PRÄSENTATIONEN, VORTRÄGE: Dauer: 40 Min., 1. OG, Hörsaal 2002

- 18.15 Uhr:** Theseus' Schiff (Dr. B. Henning)
- 19.15 Uhr:** Können Maschinen denken? Oder: Warum Kurzschließen einfacher ist als Schlüssel finden (Dr. U. Scheffler)
- 20.15 Uhr:** Das Millionen-Spiel: Vorhersagen und Entscheidungen (Prof. Dr. T. Schmidt)
- 21.15 Uhr:** Matrix und Philosophie (Prof. Dr. O. Müller) mit anschließender Filmvorführung

Zentrale Universitätsbibliothek der HU Hauptgebäude

Landschaft und Geschichte in Bildern, Bauten und Sprache Ausgehend von der Beschreibung Griechenlands durch Pausanias und den Reflexionen einiger grie-



Menzel-Dach: Fundstücke
Foto: Ruth Tesmar

chischer und deutscher Dichter stellen wir einen Bezug her zwischen Lyrik, die auf Reisen zu den klassischen Stätten Griechenlands entstand, und der minoischen Kultur. ■ FÜHRUNG: **18.30, 21.00 Uhr**, VORTRAG: **19.00, 21.30 Uhr**, 2. OG, Saal der minoischen Sammlung

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaft der HU Hauptgebäude

Verschleierte Wirklichkeit – Die Frau, der Islam und der Westen Die Rolle der Geschlechterbilder in aktuellen Diskussionen über die islamische und die westliche Gesellschaft: Mit Beispielen aus Kultur, Religion, Geschichte, Literatur und Ökonomie wird die Beziehung zwischen Vorstellungen von Weiblichkeit/Männlichkeit im Islam und anderen monotheistischen Weltreligionen beleuchtet. (Dr. C. von Braun) ■ LESUNG, VORTRAG: **18.00 Uhr**, 2. OG, Hörsaal 3094/96

Pars pro toto – Buch und Bild Hoch-, Stich- oder Siebdruck – kennen Sie den Unterschied? Es werden Einblicke in das druck- und buchgrafische Schaffen der Studierenden geboten. ■ DEMONSTRATION, FÜHRUNG: 3. OG, Menzel-Dach über dem Audimax

Institut für Europäische Ethnologie/ Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der HU Hauptgebäude

Stadanthropologische Studien zu religiösen Minderheiten in Berlin Religiöse Minderheiten sind integrale gesellschaftliche Bestandteile Berlins. Wie sich das im Stadtraum ausdrückt, diskutieren Forscher anhand ihrer Arbeiten zu islamischen, buddhistischen, jüdischen und freikirchlichen Gemeinden mit den Besuchern. ■ AUSSTELLUNG, PODIUMSDISKUSSION: **19.00-21.00 Uhr**, 2. OG, Hörsaal 3092 und Flur

Himmel und Höllen – Eine religiöse Reise durch Zentralasien Zu Zeiten Dschingis Khans gab es auf der Suche nach der besten Religion Wettkämpfe zwischen Lamas, Mullahs, Mönchen und Rabbis. Dieser Wettbewerb ist in Zentralasien heute zwar nicht mehr üblich, aber die Vielfalt der Religionen ist so groß wie damals. Wir stellen Rituale und Speisen, Spiele und Musik vor. ■ AUSSTELLUNG, LIVE-MUSIK: 2. OG, Hörsaal 3085 A und Raum 3086

Institut für Bank-, Börsen- und Versicherungswesen der HU Hauptgebäude

Finanzielle Altersvorsorge Es werden die drei Grundformen der Kapitalanlage – Aktien, Anleihen und Immobilien – erklärt und verglichen. Dabei stehen die

Renditeberechnung, historische Renditen, Steuern und Rendite-Risiko-Argumente im Mittelpunkt. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **20.00 Uhr**, 2. OG, Hörsaal 3088

Institut für Wirtschaftstheorie II der HU
Hauptgebäude

Die Arbeit der Zukunft, die Zukunft der Arbeit – Der Arbeitsmarkt als Forschungsgegenstand Rasante Entwicklungen durch Globalisierung und Technologisierung führen zu zahlreichen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Wie werden die Arbeitswelt und das Konzept von Arbeit in der Zukunft aussehen? Und wie sollen die 4 Mio. arbeitslosen Menschen in Deutschland in Arbeit gebracht werden? Welche Antwort gibt die Wirtschaftswissenschaft? ■ AUSSTELLUNG, PRÄSENTATION: 2. OG, Hörsaal 3075

Sonderforschungsbereich 649 »Ökonomische Risiken« der HU
Hauptgebäude

Ökonomische Risiken Der SFB 649 forscht seit zwei Jahren zu den wesentlichen ökonomischen Risiken, deren Konsequenzen, Verteilung und möglicher Beherrschbarkeit. Wir zeigen Beispiele für ökonomische Risiken in Vergangenheit und Gegenwart auf und demonstrieren deren wirtschaftliche Analyse. ■ INFORMATIONSTAND, PRÄSENTATION: 2. OG, Seitenfoyer vor Hörsaal 3075

Institut für Wirtschaftspolitik I der HU
Hauptgebäude

Spielen Sie Finanzminister! Die Wissenschaft hat in den letzten 20 Jahren ein neues Instrumentarium geschaffen: allgemeine quantitative dynamische Gleichgewichtsmodelle. Besucher können selbst Finanzminister spielen und sich die Auswirkungen von Steuerreformen auf die Wirtschaft zeigen lassen. ■ COMPUTERQUIZ, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: 2. OG, Seitenfoyer vor Hörsaal 3075

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der HU
Hauptgebäude

Ist Berlin eine Metropole? Das GSZ präsentiert Ausschnitte aus 200 Jahren Stadtforschung über Berlin. ■ AUSSTELLUNG: **19.00-23.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119, Orbis und Foyer

»Draußen in der Stadt« – Eine Wiener Ausstellung in Berlin Öffentliche Räume sind seit der antiken Polis ein Kennzeichen der europäischen Stadt. Wir präsentieren hierzu eine Ausstellung der Stadt Wien: »Draußen in der Stadt« zeigt Beispiele der Wiener Planungspraxis und wirft Fragen der Identitätsbildung in der Stadtgesellschaft auf. ■ AUSSTELLUNG: **17.00-23.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119, Orbis und Foyer davor

Öffentlicher Raum als Kennzeichen der europäischen Stadt – Beispiele aus Wien und Berlin Der öffentliche Raum ist durch den gesellschaftlichen Wandel



Berlin – Eine Metropole?
Foto: UNICOM

geprägt. Durch neue gesellschaftliche Entwicklungen verändern sich Nutzungen und Verhaltensweisen im öffentlichen Raum. Wie sieht dessen Zukunft aus und wie kann seine Funktion als Symbol und »Klebstoff« der europäischen Stadt gesichert werden? Es diskutieren Vertreter der Städte Wien und Berlin. ■ PODIUMSDISKUSSION: **19.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119

Die Berliner Wirtschaft und ihre Finanzmisere Berlins Finanzlage scheint bedrohlich. Die Hauptstadt ist in eine Finanzmisere geraten, die sie allein nicht mehr bewältigen kann. Wie stellt sich die Wirtschafts- und Finanzsituation in Berlin dar? (Vortrag: Dr. Vesper, Einführung: Dr. Gornig, DIW) ■ VORTRAG: **20.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119

Berlin – Kopenhagen – Athen Drei Stadtforscher vergleichen drei Städte. Warum spricht man in Athen nicht von den »Creative Industries«, die den Diskurs über Berlin so sehr prägen? Kann die Rolle Kopenhagens für Dänemark mit der Athens für Griechenland verglichen werden? (Dr. Lange, Dr. Stöber, Dr. Kalanides) ■ PODIUMSDISKUSSION: **21.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119

Megacities als Innovationszentren der Zukunft? Die meisten Megacities liegen heute in Asien und der Dritten Welt. Ungeheures Wachstum und Elend existieren dort nebeneinander: Hochhäuser und Slums, Internet und Handkarren. Entwicklungsperspektiven und Innovationspotenziale werden aufgezeigt. (Prof. Dr. Miege, Sprecher des Georg-Simmel-Zentrums) ■ VORTRAG: **22.00 Uhr**, 2. OG, Seminarraum 3119, Orbis und Foyer davor

Humboldts Bigband ... ist das jüngste der Ensembles der HU. Als künstlerischer Leiter engagiert sich der Berliner Saxophonist Lars Dieterich. Das Repertoire reicht von den Klassikern der Swing-Ära bis zu modernen Arrangements Berliner Komponisten. ■ LIVE-MUSIK: **20.00-22.00 Uhr**, Innenhof

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Haus Unter den Linden

Unter den Linden 8, 10117 Berlin

<http://www.staatsbibliothek-berlin.de>



Blick in die Tresore Ein Streifzug durch die Buch- und Schriftgeschichte: Entschlüsseln Sie die Zeichen historischer Bucheinbände, entziffern Sie alte Briefe und Handschriften, erfahren Sie, wie eine Notenschrift aus dem 13. Jahrhundert aussieht, setzen Sie ein kartographisches Puzzle zusammen, bestaunen Sie die Erstausgabe von Max und Moritz oder lernen Sie unsere »Exotischen Typen« aus dem Orient kennen. ■ PRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: Vestibül, 1. Etage

Bauen für Forschung und Kultur – Rundgang über die Baustelle des neuen Lesesaals

In der Staatsbibliothek Unter den Linden entsteht bis 2009 ein neuer, moderner Lesesaal. Blicken Sie hinter den Bauzaun und informieren Sie sich über das architektonische Konzept und die künftige Nutzung des größten historischen Gebäudekomplexes in der Mitte Berlins. (In Kooperation mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) ■ RUNDGANG: **17.00-0.00 Uhr**, Dauer ca. 45 Min., Treffpunkt Freitreppe, EG, **begrenzte Teilnehmerzahl!**

Buchstabensuppe und Zeichensalat

 > 10

Wie schreibe ich meinen Namen mit kyrillischen Buchstaben? Wie klingt Harry Potter auf Walisisch? Solche und ähnliche Fragen werden bei uns mit Spielen und Schreibübungen zu den verschiedensten Schriften beantwortet. In einem Sprachenquiz kann das neue Wissen getestet werden. ■ MITMACHKURSE, SPIELE: **17.00-19.00 Uhr**, Cafeteria, EG links

Seminargebäude der HU am Hegelplatz

Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin
www.hu-berlin.de



Nordeuropa-Institut der HU

Seminargebäude am Hegelplatz

Forum Nordeuropa In Ausstellungen und Vorträgen werden präsentiert: Dokumentarfilme zur Geschichte der Ostsee, die studentische Zeitschrift »norrøna«, das Erasmus-Mundus Projekt »Promoting Baltic Sea Region Higher Education Worldwide«, Untertitel für einen Film, Sprache und Identität, skandinavische Kunst im Bild und die Online-Zeitschrift »NORDEUROPAforum«. ■ AUSSTELLUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Haus 1, Hörsaal 1.101

Institut für Romanistik der HU

Seminargebäude am Hegelplatz

VIVALDI Präsentation der neuesten Entwicklungen des Projekts VIVALDI – ein akustischer Sprachatlas der Dialektik und Minderheitssprachen Italiens. Weitere Infos unter: www2.hu-berlin.de/vivaldi ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **18.00-0.00 Uhr**, Haus 1, Seminarraum 1.102

Linguapolis.net Das Zentrum zur Erforschung und Entwicklung virtueller Sprachtools (CREDOL) stellt die Highlights von »Linguapolis.net«, einer mehrfach von der EU ausgezeichneten Initiative, vor. Weitere Infos unter: <http://linguapolis.hu-berlin.de/germanpolis/lnw2007.html> ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Haus 1, Seminarraum 1.103

Francopolis Anlässlich der Präsidentschaftswahlen in Frankreich können Sie nicht nur Ihre Französischkenntnisse, sondern auch Ihr Wissen über die innenpolitische Landschaft Frankreichs testen. Wir stellen außerdem gemeinsame Projekte mit Arte, der UNESCO und den Vereinten Nationen in interaktiven Übungen vor. ■ MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: Haus 1, Seminarraum 1.103



Erziehungswissenschaften an der Humboldt-Universität.
Foto: Darwin Meckel

LatinUS Sprachliche und kulturelle Aspekte zu den Latinos in den Vereinigten Staaten von Amerika. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **17.00-23.00 Uhr**, Haus 1, Seminarraum 1.301

Institut für Erziehungswissenschaften der HU,
Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
Seminargebäude am Hegelplatz



Hätten Sie es gewusst? PISA und andere Leistungstests zum Mitmachen Das Abschneiden deutscher Schüler in den PISA-Studien hat Verwunderung und Enttäuschung ausgelöst. Politiker, Lehrer und Eltern fragen nach der Leistungsfähigkeit des deutschen Bildungssystems. Aber wie viel wissen eigentlich Personen, die die Schule bereits vor einiger Zeit verlassen haben, selbst noch? Testen Sie Ihre Kompetenzen! ■ MITMACHKURSE, VORTRAG: **17.00-0.00 Uhr**, Haus 1, Seminarräume 1.301, 1.302, 1.305, 1.307 und Flurbereich

Geographisches Institut der HU
Seminargebäude am Hegelplatz



»Ase Tena Pa – The Struggle for Livelihood in Mining Communities« Ein Dokumentarfilm (Ghana 2006, OV mit engl. UT) über die Folgen des Goldtagebaus in Ghana. Die Studenten Sebastian Böhm und Vivian Schüller erarbeiteten mit den Mitgliedern der NGO WACAM (Wassa Association of Communities Affected by Mining) in West-Ghana diese Innenansicht von Afrika. ■ FILM: **20.00, 21.30 Uhr**, Haus 1, Seminarraum 1.204

Universitätsbibliothek
Zweigbibliothek Germanistik der HU
Seminargebäude am Hegelplatz

Die unrechtmäßig erworbenen Bücher der Agathe Lasch Die Privatbibliothek der Germanistik-Professorin Agathe Lasch wurde 1942 von der Gestapo konfisziert und gelangte auf noch nicht ganz geklärte Weise spätestens im Januar 1943 in die heutige Zweigbibliothek Germanistik. Sie zählt somit heute zu den »unrechtmäßig erworbenen« Beständen der Universitätsbibliothek. Über die Suche der bis dahin nicht erkannten Bestände wird berichtet; die Bücher können eingesehen werden. ■ VORTRAG: **18.30 Uhr**, Haus 1, EG

Außerdem Bücher in fast allen Sprachen dieser Welt – Zu den Buchstaben A-Z finden Sie an diesem Abend alte, seltene und neue Bücher in vielen Sprachen der Welt. Sie können ungestört in den Kostbarkeiten blättern. Informationen, Zitate, Quellen und Bücher – wie finde ich diese im Internet? ■ EINFÜHRUNG: **21.00 Uhr**

H S+U Friedrichstraße, Bus 147

Finnland-Institut in Deutschland für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft gGmbH (gemeinnützig)

Georgenstraße 24, 10117 Berlin
<http://www.finnland-institut.de>



Aurora borealis – Nordlicht Es leuchtet grün oder weißblau: das Polarlicht. Der Fotograf Jorma Luhta zeigt in der Ausstellung »Magische Nacht«, wie zauberhaft es aussieht, wenn elektrisch geladene Teilchen auf die Erdatmosphäre treffen und in großer Höhe leuchten. Nicolas Gunsley, Sozialanthropologe am Arktischen Zentrum der Universität Lappland/Rovaniemi, wird das Phänomen anschaulich erläutern. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **18.30-23.00 Uhr** anderthalbstündlich, in englischer Sprache

EnBW AG Berlin

Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, EnBW Showroom Berlin

Schiffbauerdamm 1/Ecke Friedrichstraße, 10117 Berlin
<http://www.enbw.com/showroom>



»**Innovation erleben!**« Wie entwickelt sich das Weltklima und wie sehen Zukunftskonzepte zum Klimaschutz und zum nachhaltigen Umgang mit Energie aus? Ein Innovations-Parcours beantwortet diese Fragen im avantgardistischen EnBW Showroom: Verfolgen Sie auf dem EnBW »Energy Globe«-Kuppelmodell verschiedene Szenarien der Klimaveränderung und erfahren Sie mehr über »EnBW EnergyCity« – die Energiestadt der Zukunft. ■ AUSSTELLUNG: (Ausstellungsdauer: 11. Mai - 8. Juli 2007, Mo.-Fr. 11.00-20.00 Uhr, Sa. 11.00-18.00 Uhr)

H Marschallbrücke

ARD-Infocenter im ARD-Hauptstadtstudio

Wilhelmstraße 67a /Ecke Reichstagufer, 10117 Berlin
<http://www.ard-infocenter.de>



Wissenschaftssendungen aus dem Programm der ARD Im ARD-Infocenter präsentieren sich Wissenschaftssendungen aus dem Ersten Programm, den Dritten Fernseh- und Hörfunkprogrammen, der Deutschen Welle und von 3sat. Mitarbeiter des ARD-Infocenters, dem Kundenzentrum der ARD, beantworten Fragen rund um das ARD-Angebot in TV & Radio. ■ INFORMATIONSTAND

Besuch eines Hörfunkstudios im ARD-Hauptstadtstudio Das ARD-Hauptstadtstudio bietet einen Besuch in einem seiner Hörfunkstudios mit Demonstration der modernen Produktionstechnik an. (Anmeldung im ARD-Infocenter, auch vorab unter: 030/22 88 11 10) ■ FÜHRUNG, VORFÜHRUNG: zu jeder vollen Stunde

SWR2-HörBar im ARD-Infocenter

An der HörBar präsentiert SWR2-»Wissen« Highlights aus seinem Programm, unter anderem »Wissen für Kopfhörer« und »Aula für Kinder«. In der »Aula für Kinder«



Innovation erleben!

Die Erdbevölkerung wächst und das Klima wandelt sich. Unsere Antwort auf den wachsenden Energiebedarf der Welt und für den Klimaschutz heißt: vorausdenken und innovativ sein. Wie spannend das ist, erleben Sie im EnBW Showroom der Hauptstadtrepräsentanz: Werfen Sie einen Blick in die virtuelle Glaskugel unseres EnBW EnergyGlobes. Planen Sie die Energiestadt der Zukunft mit EnBW EnergyCity.

Ausstellung „Innovation erleben!“

11. Mai – 8. Juli 2007

EnBW Showroom

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Schiffbauerdamm 1/ Ecke Friedrichstraße
10117 Berlin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 11-20 Uhr,
Samstag 11-18 Uhr

www.enbw.com/showroom

Energie
braucht Impulse

vermitteln Wissenschaftler Kindern (und Erwachsenen ebenso) leicht verständlich ihre Forschungen. Im »Radio zum Mitnehmen« können Sie die Stücke selbst abrufen und mitnehmen. ■ INFORMATIONSTAND

»Die Sendung mit der Maus« (WDR)

Die »MausShow« ist die Bühnenshow mit Figuren aus der »Sendung mit der Maus«. Die »MausShow«-Moderatorin führt durch das Programm und löst zusammen mit der Maus und dem Publikum knifflige Aufgaben. Mit Liedern, Mitmachaktionen und Spaß für kleine und große Fans. ■ SPIELE, VORFÜHRUNG: **17.00, 20.15 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»OZON« (RBB) OZON-Moderator Hellmuth Henneberg im Gespräch mit Prof. Ingo Rechenberg von der TU Berlin. Der Wissenschaftler präsentiert Miniflugzeuge, die so leicht und klein wie Libellen sind – den Konstruktionsprinzipien der Natur nachempfunden. ■ VORFÜHRUNG: **17.30 Uhr**, Dauer: ca. 45 Min.

»IQ – Wissenschaft und Forschung« (BR) Bayern2Radio greift tief in die Rätselkiste: Geräusche und Begriffe sollen erraten werden. Die Lösungsworte stammen aus den unterschiedlichsten Forschungsgebieten. ■ SPIELE, VORFÜHRUNG: **18.15, 21.30 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»LexiTV« (MDR) und »planet wissen« (WDR/SWR/BR-alpha) Moderatorin Victoria Herrmann präsentiert »LexiTV« interaktiv und spielerisch. Wissensfragen für alle: Geschicklichkeit und Tempo sind gefordert! In mehr als 700 Folgen hat »planet wissen« bereits ein breites Themenspektrum behandelt. Dieser Wissensschatz will nun gehoben sein – von den Besuchern der Langen Nacht beim »planet wissen« Quiz. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: **18.45, 23.30 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»Kopfball« (Das Erste) Kopfball auf Tour: Wer die richtige Antwort auf die verblüffenden Kopfball-Experimente weiß, gewinnt. ■ SPIELE, VORFÜHRUNG: **19.15 Uhr**, Dauer: 45 Min., **23.00 Uhr**, Dauer: 30 Min.

»Die Profis« auf radioeins (RBB) Der Professor für Musiktheorie Hartmut Fladt zeigt mit Beatles-Songs, wie Musik auf unsere Empfindungen wirkt und spielt Auszüge klassischer und moderner Musik am Klavier vor. Autor Richard Fasten präsentiert die Profis-Rubrik »Das Dossier«. ■ PRÄSENTATION: **20.45 Uhr**, Dauer: ca. 45 Min.

»nano« – die Welt von morgen (3Sat) Das Zukunftsmagazin »nano« schafft Wissen – und testet das Wissen seiner Zuschauer! Beim »nano«-Rätsel wird ein Begriff umschrieben, die Lösung kommt aus dem Publikum. In der Rubrik »aha« geht das Magazin Zuschauerfragen auf den Grund. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: **22.00, 0.00 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.

»Projekt Zukunft« (DW-TV) Das Magazin zeigt, wie wissenschaftliche Themen ins Fernsehen kommen: mit Interviews, Sendungsbeiträgen und Experimenten. ■ PRÄSENTATION: **22.30, 0.30 Uhr**, Dauer: ca. 30 Min.



DIE EXPERIMENTE-SHOW
UM 19.15 UND 23 UHR

ARD-INFOCENTER

WILHELMSTRASSE 67 A
EINGANG ÜBER REICHSTAGUFER



Im Ersten. Sonntags, 11.03 – 11.30 Uhr
www.kopfball.de

KOPFBALL®



Wissen, was läuft!

WWW.ARD-INFOCENTER.DE KONTAKT@ARD-INFOCENTER.DE

Infos & Service rund um die Wissenschaftssendungen und alle ARD-Programme in Radio & TV gibt es im ARD-Infocenter.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 19 Uhr.

ARD INFOCENTER IM ARD HAUPTSTADTSTUDIO
WILHELMSTRASSE 67A 10117 BERLIN TELEFON +49 (0) 30 22 88-11 10

ARD®
INFOCENTER

Centre Marc Bloch, Deutsch-Französisches Forschungszentrum für Sozialwissenschaften

Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin
<http://www.cmb.hu-berlin.de>



Poster-Ausstellung Das Centre Marc Bloch stellt sich und die Forschungsarbeiten von Promovierenden und Wissenschaftlern vor. ■ AUSSTELLUNG, INFORMATIONSTAND: ab **17.30 Uhr**, EG, 1. Stock

Das Wissen im Bild – Fotografieren in Marzahn Was kennt man von seinem Wohnort? Zusammen mit Bewohnern von Marzahn visualisiert die Ethnofotografin Cécile Cuny deren Blick auf ihren Stadtteil. ■ AUSSTELLUNG, EINFÜHRUNG: ab **17.30 Uhr**, EG

Laboratorium Europa – Wie ein Kontinent in unseren Köpfen entsteht Ein Werkstattbericht über Europavorstellungen in Deutschland und Frankreich. Anregendes, Nachdenkliches und Lustiges aus einem Interviewprojekt. ■ EINFÜHRUNG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **18.00-19.00 Uhr**, EG

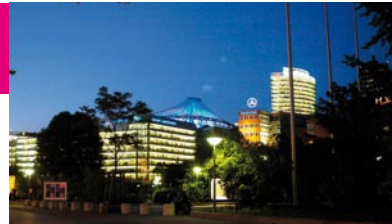
Sterben die Europäer aus? – Demographischer Wandel und politische Debatten Die Angst vor einem Bevölkerungsrückgang ist nicht neu, tatsächlich beunruhigt sie die Europäer seit dem 19. Jahrhundert. Anhand von historischem und aktuellem Material werden im Vortrag Brüche und Kontinuitäten der Bevölkerungsdebatten beleuchtet. ■ DISKUSSION, VORTRAG: **19.00-20.00 Uhr**, EG

Stimmen aus der Vergangenheit – Interviews von 1946 mit Überlebenden des Holocaust 1946 reiste der amerikanisch-jüdische Psychologe David Boder durch Europa, um Holocaust-Überlebende zu interviewen. Anhand von Hörbeispielen werden wir einen Eindruck von dieser einzigartigen Tondokumentation vermitteln und diskutieren, wie diese Interviews heute für Bildung und Forschung genutzt werden können. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **20.00-22.00 Uhr**, EG

Banlieue – Protestformen und Geschlechterbeziehungen Durch die Unruhen in den französischen Banlieues 2005 gerieten vor allem die männlichen Jugendlichen in den Blick der Medien. Aber wie leben Mädchen und Frauen in den Vorstädten? Fügen sie sich in ihre Situation oder gehen auch von ihnen Proteste aus? Diesen Fragen widmen wir uns mit Filmausschnitten und Beiträgen. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORTRAG: **22.00-23.00 Uhr**, EG

Deutsch-französische Beziehungsgeschichten – Eine musikalische Lesung In Wissenschaft oder Politik, in Alltag oder Liebe – das deutsch-französische Verhältnis ist spannend und vielfältig wie kaum ein anderes. Wir lesen Texte, die einen heiteren Blick auf das Beziehungsgeflecht werfen. Mit musikalischer Begleitung. ■ LESUNG, LIVE-MUSIK: ab **23.00 Uhr**, EG

Außerdem Französische Spezialitäten und kulinarische Köstlichkeiten im Bistro »Monsieur Töche«.



Berlin, Potsdamer Platz
Foto: UNICOM

H S+U Potsdamer Platz

H Kulturforum

Ibero-Amerikanisches Institut Preußischer Kulturbesitz

Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin
<http://www.iai.spk-berlin.de>



Lateinamerika spielend entdecken

Ein buntes Programm für die Kleinen: In unserer Lesecke können Kinder selbst in Büchern stöbern und sich vorlesen lassen, bei unserem Malwettbewerb suchen wir nach kleinen Künstlern und auch Trickfilmliebhaber kommen auf ihre Kosten. ■ SPIELE, WETTBEWERB: **17.00-21.00 Uhr**, Lesesaal

Lateinamerikareise für Kinder

Unser Kinderquiz führt auf eine spannende Reise durch Lateinamerika und Spanien. Dabei lässt sich anhand von Karten, Bildern, Videos, Dias und Tonbändern viel über andere Menschen und Länder lernen. Für die richtigen Antworten auf unsere Quizfragen gibt es eine kleine Belohnung. ■ SPIELE, WETTBEWERB: **17.00-21.00 Uhr**, Lesesaal

Das Kulturerbe der Extremadura: Fotografien von Ruth Bergmann Die ebenso karge wie malerische Landschaft der spanischen Extremadura birgt ein reiches Kulturerbe aus keltischen, römischen, westgotischen und arabischen Spuren. In den Schwarz-Weiß-Fotografien von Ruth Bergmann sind diese archäologischen Stätten eindrucksvoll in Szene gesetzt. ■ AUSSTELLUNG: Lesesaal

Entfernte Nachbarn – Lateinamerika zwischen Einheitsbemühungen und Desintegration Simón Bolívar strebte schon vor 200 Jahren ein geeintes Lateinamerika an, doch bis heute ist diese Einheit Utopie geblieben. Was sind die Ursachen dafür? Ist die »bolivarische« Politik des venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez eine zukunftsweisende Strategie für die Region? (P. Birlé) ■ VORTRAG: **18.00 Uhr**, Konferenzraum, 1. Etage

Preußen in der Pampa oder wie das Wissen zirkuliert Wie gelangten Tausende von südamerikanischen Insekten in die Sammlung der Universität Halle? Welche Spuren hinterließen deutsche Gelehrte am Río de la Plata? Welche Geschichte verbirgt sich hinter der Schenkung der prachtvollen Bibliothek eines argentinischen Gelehrten an den Preußischen Staat? (S. Carreras) ■ VORTRAG: **18.20 Uhr**, Konferenzraum, 1. Etage

Mäuse, Mais und blaue Bohnen – Mexiko-Bilder in Film und Werbung Die Klischees, die nicht nur in Deutschland über Mexiko existieren, sind durch die Medi-

en bestimmt. Die Geschichte der Mexiko-Bilder seit der europäischen Eroberung und ihre Fortschreibung in Film und Werbung. (F. Schmidt-Welle) ■ VORTRAG: **18.40 Uhr**, Konferenzraum, 1.Etage

Die Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika Europa und Lateinamerika bezeichnen sich als »strategische Partner«, doch die wechselseitigen Beziehungen sind eher von Stagnation und Enttäuschung geprägt. Kann die deutsche EU-Ratspräsidentschaft neue Impulse geben? Es diskutieren lateinamerikanische Botschafter, Wissenschaftler und Vertreter der deutschen Diplomatie. ■ PODIUMSDISKUSSION: **19.00 Uhr**, Simón-Bolívar-Saal

Von Karl May bis Daniel Kehlmann – Das Wissen über Lateinamerika in der Literatur Woher beziehen Schriftsteller ihr Wissen über fremde Länder? Wie kommt dieses Wissen in die Literatur, wie transportiert diese es über kulturelle Grenzen hinweg, und was bleibt davon in der öffentlichen Wahrnehmung bestehen? ■ PODIUMSDISKUSSION: **21.00 Uhr**, Simón-Bolívar-Saal

Lateinamerika im Film Spiel-, Dokumentar- und Trickfilme versprechen neue Perspektiven auf Lateinamerika. Lassen Sie sich überraschen! Weitere Infos unter: www.iai.spk-berlin.de ■ FILM: **23.00-1.00 Uhr**, Simón-Bolívar-Saal

Die Bibliothek des IAI stellt sich vor Das IAI beherbergt die größte Bibliothek Europas für Literatur zu Lateinamerika, der Karibik und der Iberischen Halbinsel. Wir präsentieren die vielseitigen Bestände sowie die besonderen Schätze des Hauses, die Sondersammlungen und Nachlässe renommierter Lateinamerikaforscher. ■ FÜHRUNG: **17.30-22.30 Uhr** stündlich, Lesesaal

Netzwerke der Wissenschaft Wissenschaftliche Netzwerke sind für den Austausch von Informationen und Wissen besonders wichtig. Wir stellen verschiedene Zusammenschlüsse vor, die allen Interessierten Zugänge zum ibero-amerikanischen Kulturraum bieten. ■ SCHAUTAFELN: Lesesaal

Auf zur Schnäppchenjagd! Bücher, Tonträger, Videos und DVDs sowie hauseigene Publikationen zu den Schwerpunkten Sozial- und Geisteswissenschaften, Geographie sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zu günstigen Preisen. ■ INFORMATIONENSTAND: **18.00-22.00 Uhr**, Foyer

 **Leipziger Straße/U Stadtmitte**

Museum für Kommunikation Berlin
Leipziger Straße 16, 10117 Berlin
<http://www.museumsstiftung.de/berlin>



Treffen der Serviceroboter Das Museum verwandelt sich in eine Bühne für moderne Robotik: Experten des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA Stuttgart erörtern Geheimnisse und Zukunftsperspektiven der neuen Roboter. Treffen Sie »Mirrobot«, einen Roboter in Menschengröße, der Gesten imitieren kann. ■ VORFÜHRUNG: ab **18.00 Uhr**, Lichthof und Festsaal

SONDERSENDUNG ZUR LANGEN NACHT DER WISSENSCHAFTEN

LIVE AUS DEM RADIOEINS-BUS MIT
RADIOEINS-PROFI JÖRG THADEUSZ
SA, 9. JUNI, 19 – 23 UHR

radioeins ^{rbb}

95,8

»Die Roboter kommen! Mensch – Maschine – Kommunikation« Roboter in Fiktion und Realität, Kunst und Wissenschaft: Werberoboter aus den fünfziger Jahren wie der Schweizer »Sabor V« sowie neue Forschungs- und Serviceroboter sind Highlights der Ausstellung. Der Rundgang ermöglicht tiefere Einblicke anhand einzelner Objekte: Von den Ursprüngen der Technik in den Mythen der Antike über die Blütezeit der Automaten im 18. Jahrhundert bis zur derzeitigen Lebenswelt eines Cyborgs. ■ AUSSTELLUNG, RUNDGANG: **18.30, 20.00, 21.30, 23.30 Uhr**, Wechselausstellungsfläche, 2. OG


Mach was! Also gut! Komm rein! Seit der Eröffnung des Museums 2000 begrüßen drei charmante Roboter die Museumsbesucher. »Mach was!«, »Also gut!« und »Komm rein!« wurden vom Fraunhofer IPA eigens für das Museum entwickelt. Ein Kurzvortrag informiert über die technische Biografie der drei kommunikativen Publikumsliebliche. ■ VORTRAG: **20.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 20 Min., EG, Raum 102

Computertechnik für Kids – Die First Lego League stellt sich vor



Alljährlich richtet der »Hands on Technology e.V.« Roboterwettbewerbe für Jugendliche aus. Aufgabe ist es, ein aktuelles technisches Problem mithilfe eines Roboters zu lösen, der aus Legoteilen konstruiert und mithilfe des Computers programmiert werden muss. Kinder und Jugendliche erfahren mehr über das Spiel mit Lego Mindstorms. ■ PRÄSENTATION, SPIELE: **15.00-19.00 Uhr**, EG, Raum 102

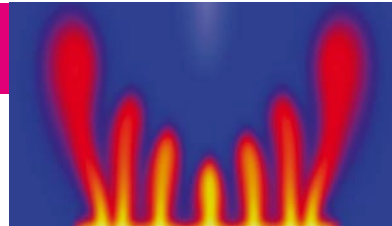
H U Hausvogteiplatz

Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik im FVB (WIAS) 
 Mohrenstraße 39, 10117 Berlin
<http://www.wias-berlin.de>

Mathematik für Computersimulationen in Industrie und Wirtschaft Posterausstellung und Computersimulation. ■ DISKUSSION, PRÄSENTATION: **18.00-1.00 Uhr**, EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

Universalität – Ein unerwarteter Zusammenhang zwischen Kristallflächen und Verkehrsstaus Die Grenzen bestimmter Oberflächenbereiche von Kristallen weisen Strukturen auf, die ebenfalls in Modellen zur Beschreibung des Straßenverkehrsflusses auftauchen. Mathematik ist in der Lage, derartige Phänomene aufzudecken und zu beschreiben. (Dr. P. Ferrari) ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **19.00, 22.00 Uhr**, Dauer: 40 Min., EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

Brunnenanströmung und Grundwasserabsenkung – Simulationen mit einem mathematischen Toolbox Das Trinkwasser von Berlin wird zu 100 Prozent von Brunnengalerien gefördert. Die Anströmung solcher Brunnensysteme sowie die damit verbundene Grundwasserabsenkung kann heute mit Mathematik-Software-Paketen mittels einiger weniger Befehle berechnet und simuliert werden. Dies wird an-






Computersimulation des Weierstraß-Instituts für Angewandte Analysis und Stochastik
 Foto: WIAS

hand des Pakets MATLAB demonstriert. (Dr. E. Holzbecher) ■ VORTRAG: **20.00, 23.00 Uhr**, Dauer: 40 Min., EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

Auf der Suche nach dem Optimum – Was kommt nach der Kurvendiskussion?

Was ist die optimale Dosis bei der Strahlentherapie? Wie kann man den härtesten Stahl erzeugen? Für Mathematiker steht hinter solchen Fragen zumeist eine partielle Differentialgleichung, die in der Regel nicht mit Bleistift und Papier, sondern mithilfe des Computers zu lösen ist. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie man derartige Systeme optimieren kann und wo dabei die Grenzen liegen. (Dr. C. Meyer) ■ VORTRAG: **21.00, 0.00 Uhr**, Dauer: 40 Min., EG, Erhard-Schmidt-Hörsaal

H Schlossplatz

ESMT – European School of Management and Technology GmbH   
 Schlossplatz 1, 10178 Berlin
<http://www.esmt.org>

Führung durch die ESMT Die ESMT im ehemaligen Staatsratsgebäude der DDR: Lernen Sie eine der modernsten Hochschulen Deutschlands von innen kennen! ■ FÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich (außer 19.00 Uhr), Dauer: 30. Min.

Strategie verstehen Das Überleben eines Unternehmens im globalen Wettbewerb hängt heute mehr denn je davon ab, dass das Unternehmen den Bedürfnissen und Erwartungen der Kapitalmärkte ebenso wie der Produktmärkte gerecht wird. Die Vorlesung beschreibt Grundmuster der Unternehmensstrategie und ihre Abhängigkeit von den Gesetzen des Kapitalmarktes. (Prof. W. Plinke) ■ VORTRAG: **17.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Was macht einen guten Manager aus – Die Sicht von E.ON Die Medien melden täglich neue Firmenübernahmen. Ob ein Unternehmen auch in Zukunft nachhaltig erfolgreich ist und Mitarbeiter sich in ihm engagieren, hängt viel von der Qualität des Managements ab. Was aber unterscheidet gute Manager vom Durchschnitt? Und wie bewertet man bei einer Firmenübernahme, ob das Management etwas taugt? Welche Maßstäbe legt die moderne Eignungsdiagnostik an? Und wie geht man bei einem »Management Audit« vor? (V. T. Wiegmann, E.ON Academy) ■ VORTRAG: **18.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Heuschrecken – Fluch oder Segen? Private Equity in Deutschland Seit Franz Müntefering Anfang 2005 die Heuschreckendebatte auslöste, sind sie aus der öffentlichen Wahrnehmung nicht mehr wegzudenken: Finanzinvestoren, die zunehmend auch deutsche Unternehmen aufkaufen. Was sind ihre Ziele? Wer steht hinter ihnen? Wie gehen sie vor? (U. Linnhoff) ■ VORTRAG: **19.00 Uhr**, Dauer: 30 Min.

How trust changes the way we do business Trust is a necessary ingredient of business transactions, alongside contracts, but its formation is little understood. Yet, the returns on trust can be enormous. What exactly is trust? How does it originate? Are there ways to make it grow faster? These are some of the questions that will be discussed. (Prof. F. Bidault) ■ VORTRAG: **19.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

Microfinance – Mittel zur Armutsbekämpfung und Business-Modell Die Vergabe des Friedensnobelpreises 2006 an Mohammad Yunus hat Microfinance in das öffentliche Blickfeld gerückt. Im Rahmen der Vorlesung wird die Notwendigkeit zur weiteren Entwicklung gewinnorientierter Microfinance-Geschäftsmodelle – auch unter Einbeziehung großer internationaler Banken – für eine nachhaltige Armutsbekämpfung diskutiert. (Dr. J. Hagen) ■ VORTRAG: **20.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Game Theory – How to play business Strategic interaction of firms in a market can be thought of as a game. There are players, rules, and a goal for which the players strive in this game. This lecture highlights how game theory can be useful to understand and predict business behaviour on the basis of a famous game called »Prisoner's Dilemma«. (Dr. M. Grajek) ■ VORTRAG: **21.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

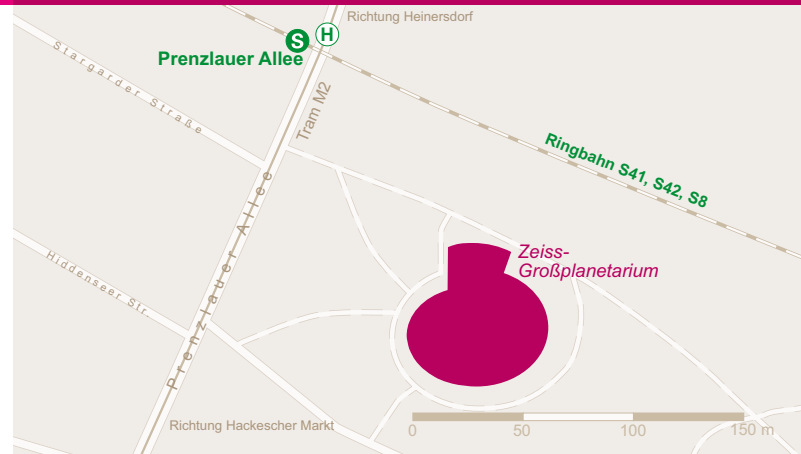
Pitfalls and Principles in Mergers & Acquisitions (M&A) The importance of M&A in corporate strategy has grown tremendously in many sectors. Yet, disappointment often follows: lay-offs do not automatically turn into increasing share prices, expected synergies fail to realize, and deal-making CEOs once enjoying celebrity status might depart in all but cheerful hype. We discuss some of the pitfalls to be avoided and offer some advice on how to do so. (Prof. Z. Antal-Mokos) ■ VORTRAG: **22.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

Neue Geschäftsmodelle durch Industrialisierung im Gesundheitswesen – Auswirkungen des demographischen Wandels Der demographische Wandel hat auch starke Auswirkungen auf das Gesundheitssystem. Krankheiten, die ältere Menschen treffen, treten deutlich häufiger auf. Auch die Nachfrage nach Pflegeangeboten steigt. Wir zeigen, wie eine Industrialisierung des Gesundheitswesens helfen kann, diese Probleme zu bewältigen, und welche unternehmerischen Möglichkeiten sich dadurch bieten. (Dr. K. Nagels) ■ VORTRAG: **23.30 Uhr**, Dauer: 30 Min.

Strategy on a Dancefloor – Learning from Madonna In this session we will explore the question of what makes a successful strategy through an interactive discussion about the career of one of the world's most famous female business women – Madonna. We will discuss aspects such as understanding the industry environment, continuous innovation and the ability to implement effectively. (J. Anderson) ■ VORTRAG: **0.30 Uhr**, Dauer: 30 Min., in englischer Sprache

H S+U Potsdamer Platz

H Staatsoper



Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: S41, 42, 8 oder Tram M2 bis zum S-Bahnhof »Prenzlauer Allee«.

H Zeiss-Großplanetarium

Zeiss-Großplanetarium Berlin
Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin
<http://www.astw.de>



Donnerwetter – Weltraumwetter Überschwemmungen in Deutschland, Wirbelstürme in den USA, Hitze und Dürre in Australien: Wenn vom Wetter die Rede ist, bezieht sich das meist auf Vorgänge innerhalb der irdischen Atmosphäre. Dagegen ist viel weniger bekannt, dass es auch außerhalb unserer Lufthülle eine Art »Wettergeschehen« gibt. ■ MULTIMEDIAPRÄSENTATION, VORFÜHRUNG: **19.00-21.00 Uhr** stündlich, Planetariumssaal

Der Notenteufel – Die musikalischen Reisen des jungen Mozart



Ein musikalisches Theater- und Puppenspiel zum 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Der kleine Mozart war eigentlich immer auf Reisen. Er musizierte für Fürsten und Könige, manchmal auch mit Freunden. Und er hatte ganz viel Musik im Kopf. Daran war der Notenteufel schuld! ■ LESUNG, LIVE-MUSIK: **17.00 Uhr**, Kinosaal

Durchhaltetraining für Paare – Woesner Brothers Entertainment Das aktuelle Zwei-Personen-Programm der »witzigsten Zwillinge Deutschlands«: Lachen Sie Ihre Beziehungsprobleme einfach weg! ■ VORSTELLUNG: **22.00 Uhr**, Planetariumssaal

Außerdem Café im Planetarium, Foyer